

Pressespiegel

friends without borders e.V.

2022



Münchener
Nordrund-
schau
26.01.2022

Dech über dem Kopf

Unterschleißheim · Eine neue Schule für 100 Kinder aus
Mafi Dadoboe



Petra Halbig hat sich vor Ort über den Zustand der überplanten Schule überzeugen können. Foto: Privat

Unterschleißheim - Im Mai 2021 wurde der Grundstein gelegt – jetzt ist die neue Schule in der ghanaischen Ortschaft Mafi Dadoboe fast fertig. Wenn alles glatt läuft können die rund 100 Kinder, die die Schule besuchen, im kommenden Schuljahr ab Februar bereits im neuen Gebäude unterrichtet werden.

Die Gelder für den Bau kommen von der Reiner Meusch Stiftung [fy&help](http://fy&help.org), organisiert und betreut wird das Projekt von dem Unterschleißheimer Verein www.friends-without-borders.de

Gegründet wurde dieser im Juni 2016 von Petra Halbig, 26 Mitglieder zählt der Verein, der in Mafi Dadoboe und dem Nachbarort Mafi Wute bereits etliche Projekte umsetzen konnte. Dazu zählen unter anderem mobile Handwaschstationen aber auch die Errichtung von zwei Toilettenhäusern auf dem Schulgelände, auf dem derzeit das neue Schulgebäude errichtet wird. Für die Vermittlung von hocheffizienten Kochstellen, die in den Dörfern Mafi Dadoboe und Mafi Wute gebaut wurden, um Feuerholz zu sparen, die Rauchenwicklung zu vermeiden und damit Umweltschutz und Gesundheitsförderung voranzubringen, wurde der Verein sogar mit dem Umweltpreis des Landkreises München geehrt.

Ein guter Platz zum Lehren und Lernen

Gebaut wird derzeit eine Schule mit drei Klassenzimmer, einem Raum für eine Bibliothek und IT-Unterricht, Lehrerzimmer und separaten Toilettenhaus. Mit diesem Gebäude wird eine für uns kaum vorstellbare Lernsituation beendet werden: Unterricht im Freien, unter einem Strohdach, dem Lärm, der Hitze, dem Regen und Sandstürmen ausgesetzt.

Mit dem Neubau geht für die Dorfgemeinschaft, vor allem natürlich für die Kinder, ein großer Traum in Erfüllung. Lange Jahre bemühte sich der Chief der Ortschaft um einen Schulbau bei der zuständigen staatlichen Behörde, wurde aber Jahr für Jahr aufgrund von Geldmangel verdrängt – der Unterricht unter dem Strohdach musste weitergeführt werden. Nun endlich kann das lang ersehnte Gebäude durch die Spende von [fy&help](http://fy&help.org) errichtet. Nach offizieller Inbetriebnahme wird der ghanaische Staat die Lehrkräfte stellen und für den Unterhalt der Schule verantwortlich sein.

"Die Kinder können es kaum erwarten und auch für uns bedeutet der Neubau, dass diese und auch weitere Generationen durch den Neubau eine wesentlich bessere Chance auf Bildung erhalten. Der lange Fußweg zur nächstgelegenen Schule entfällt, die Kinder werden in gut ausgestatteten Räumen unterrichtet – eine enorme Verbesserung für viele Kinder und deren Zukunftschancen", resümiert Petra Halbig. Die Unterschleißheimerin hat die beiden Gemeinden im Rahmen eines Austauschprogramms der Gemeinde Unterschleißheim zum Thema Klimapartnerschaft kennen- und lieben gelernt. Vor Ort hat sie gesehen unter welchen Bedingungen die Menschen leben und wo der Schuh drückt. "Man kann nicht gleich die ganze Welt retten, aber man kann an ausgewählten Orten etwas für mehr Gerechtigkeit auf der Welt tun", lautet das Credo der engagierten Vereinsvorsitzenden und ihrer Mitstreiter. Wer sich engagieren will oder weitere Infos über den Schulbau haben möchte, findet diese unter www.friends-without-borders.de

Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
28.01.2022

Friends without borders e. V. Unterschleißheim

Strohdach bald out – Vorfreude auf Schule in Ghana ist riesig

Im Mai 2021 wurde der Grundstein gelegt – jetzt ist die neue Schule in der ghanaischen Ortschaft Mafi Dadoboe fast fertig. Unser Verein friends without borders e.V. beobachtet den Bau sehr genau und freut sich sehr über dessen Fortschritt. Nach derzeitigem Zeitplan kann der Unterricht im kommenden Schuljahr ab Februar für rund 100 Kinder wahrscheinlich in dem neuen Gebäude stattfinden. Finanziert wird dieses Vorhaben von der Reiner Meutsch Stiftung fly&help.

Gebaut wird eine Schule mit 3 Klassenzimmern, einem Raum für eine Bibliothek und IT-Unterricht, Lehrerzimmer und separatem Toilettenhaus. Mit diesem Gebäude wird eine für uns kaum vorstellbare Lernsituation beendet werden: Unterricht im Freien, unter einem Strohdach, dem Lärm, der Hitze, dem Regen und Sandstürmen ausgesetzt. Mit dem Neubau geht für die Dorfgemeinschaft, vor allem natürlich für die Kinder, ein großer Traum in

Erfüllung. Lange Jahre bemühte sich der Chief der Ortschaft um einen Schulbau bei der zuständigen staatlichen Behörde, wurde aber Jahr für Jahr aufgrund von Geldmangel verbrüstet – der Unterricht unter dem Strohdach musste weitergeführt werden. Nun endlich kann das lang ersehnte Gebäude durch die Spende von fly&help errichtet werden. Nach offizieller Inbetriebnahme wird der ghanaische Staat die Lehrkräfte stellen und für den Unterhalt der Schule verantwortlich sein. Die Kinder können es kaum erwarten und auch für uns bedeutet der Neubau, dass diese und auch weitere Generationen durch den Neubau eine wesentlich bessere Chance auf Bildung erhalten. Der lange Fußweg zur nächstgelegenen Schule entfällt, die Kinder werden in gut ausgestatteten Räumen unterrichtet – eine enorme Verbesserung für viele Kinder und deren Zukunftschancen. Weitere Infos über den Schulbau unter www.friends-without-borders.de.
Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Forum
29.01.2022



Das Strohdach ist bald Vergangenheit

Im Mai 2021 wurde der Grundstein gelegt – jetzt ist die neue Schule in der ghanaischen Ortschaft Mafi Dadoboe fast fertig. Der Verein friends without borders aus Unterschleißheim beobachtet den Bau sehr genau und freut sich sehr über dessen Fortschritt. Nach derzeitigem Zeitplan kann der Unterricht im kommenden Schuljahr ab Februar für rund 100 Kinder wahrscheinlich in dem neuen Gebäude stattfinden. **SEITE 2**

DIE VORFREUDE IST RIESIG

Das Strohdach hat bald ausgedient

UNTERSCHLEISSHEIM (thc) - haben von der Reiner Meutsch Stiftung fly&help. Gebaut wird eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Raum für eine Bibliothek und IT-Unterricht, Lehrerzimmer und separatem Toilettenhaus. Mit diesem Gebäude wird eine für uns kaum vorstellbare Lernsituation beendet: Unterricht im Freien, unter einem Strohdach, dem Lärm, der Hitze, dem Regen und Sandstürmen ausgesetzt. Mit dem Neubau geht für die Dorfgemeinschaft, vor allem natürlich für die Kinder, ein großer

Traum in Erfüllung. Lange Jahre bemühte sich der Chief der Ortschaft um einen Schulbau bei der zuständigen staatlichen Behörde, wurde aber Jahr für Jahr aufgrund von Geldmangel verbrüstet – der Unterricht unter dem Strohdach musste weitergeführt werden. Nun endlich kann das lang ersehnte Gebäude durch die Spende von fly&help errichtet. Nach offizieller Inbetriebnahme wird der ghanaische Staat die Lehrkräfte stellen und für den Unterhalt der Schule verantwortlich sein.

Die Kinder können es kaum erwarten und auch für den Verein bedeutet der Neubau, dass diese und auch weitere Generationen eine wesentlich bessere Chance auf Bildung erhalten. Der lange Fußweg zur nächstgelegenen Schule entfällt, die Kinder werden in gut ausgestatteten Räumen unterrichtet – eine enorme Verbesserung für viele Kinder und deren Zukunftschancen. Weitere Infos über den Schulbau unter www.friends-without-borders.de.

Die Kinder können es kaum erwarten und auch für den Verein bedeutet der Neubau, dass diese und auch weitere Generationen eine wesentlich bessere Chance auf Bildung erhalten. Der lange Fußweg zur nächstgelegenen Schule entfällt, die Kinder werden in gut ausgestatteten Räumen unterrichtet – eine enorme Verbesserung für viele Kinder und deren Zukunftschancen. Weitere Infos über den Schulbau unter www.friends-without-borders.de.



Malerarbeiten werden am neuen Gebäude vorgenommen. Foto: Friends without borders

Münchener
Merkur
11.02.2022



Petra Halbig freut sich mit Kindern in Ghana: Unterricht unterm Strohdach ist bald Vergangenheit

Die Vorfreude auf die neue Schule im ghanaischen Dorf Mafi Dadoboe ist riesig – im Ort und bei Petra Halbig aus Unterschleißheim. Sie ist Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Friends without borders“, Freunde ohne Grenzen, der sich in Ghana engagiert. Im Mai 2021 wurde der Grundstein gelegt, jetzt ist die neue Schule fast fertig. Nach derzeitigem Zeitplan kann der Unterricht im kommenden Schuljahr ab Februar für rund 100 Kinder wahrscheinlich

in dem neuen Gebäude stattfinden, meldet Petra Halbig in einer Pressemitteilung. Finanziert wird dieses Vorhaben von der Reiner Meusch Stiftung fly&help. Gebaut wird eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Raum für eine Bibliothek und IT-Unterricht, Lehrerzimmer und separaten Toilettenhaus. „Mit diesem Gebäude wird eine für uns kaum vorstellbare Lernsituation beendet werden: Unterricht im Freien, unter einem Strohdach, dem Lärm, der Hitze,

dem Regen und Sandstürmen ausgesetzt“, sagt Halbig. Mit dem Neubau geht für die Dorfgemeinschaft, vor allem natürlich für die Kinder, ein großer Traum in Erfüllung. Lange Jahre habe sich der Chief der Ortschaft um einen Schulbau bei der zuständigen staatlichen Behörde bemüht, sei aber Jahr für Jahr aufgrund von Geldmangel verfrustet worden. Nach offizieller Inbetriebnahme wird der ghanaische Staat die Lehrkräfte stellen und für den Unterhalt

der Schule verantwortlich sein. „Die Kinder können es kaum erwarten, und auch für uns bedeutet der Neubau, dass diese und auch weitere Generationen durch den Neubau eine wesentlich bessere Chance auf Bildung erhalten“, sagt Petra Halbig. Der lange Fußweg zur nächstgelegenen Schule entfällt, die Kinder werden in gut ausgestatteten Räumen unterrichtet. Weitere Infos auf der Homepage: www.friends-without-borders.de

FOTO: PBA17

Münchener
Merkur
19.03.2022



Merkur international

Die Landkreis-Ausgabe des Münchener Merkur lesen Menschen von Oberschleißheim bis Straßlach-Dingharting – und neustens auch Schüler in Ghana. Wie es dazu kam? Vor einigen Wochen hatten wir einen Bericht veröffentlicht über den Bau einer Schule in Mafi Dadoboe, den der Unterschleißheimer Verein „friends without borders“ organisiert und mit Spenden finanziert. Die Vereinsvorsitzende Petra Halbig hat bei ihrem jüngsten Trip in das ghanaische Dorf besagte Merkur-Ausgabe mit in den Koffer gepackt. „Die Kinder und auch die Lehrer konnten es nicht glauben, dass ein Bild samt Artikel erschienen ist“, berichtet sie. Auf dem Foto hätten die Kinder gleich nach sich und ihren Klassenkameraden gesucht. Halbig: „Es motiviert sie sehr, dass es in Deutschland Menschen gibt, die Mafi Dadoboe kennen und sich für sie interessieren.“

FOTOFOTO: HALBIG

SO MACHT LERNEN SPASS

Feierliche Einweihung!



Endlich war es soweit – Petra Halbig (Mama Zifornu I, Queen of development) konnte das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe seiner Bestimmung übergeben. (v.l.n.r.: Chief Togbe Akliku Ahorney II, Petra Halbig, Happy Tsifokon (District Director of Education Central Tongu District), Eric Gamadeku (Chief inspector of School Ghana Education Service Volta Region)). Fotos: friends without borders

UNTERSCHLEISSHEIM (hc) · Das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe ist fertig! Möglich wurde dies durch die Förderung der Reiner Meusch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders, der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in das westafrikanische Ghana weitergegeben hat. Nun freuen sich

rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach endgültig der Vergangenheit angehört. Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April 2021, jetzt konnte es mit einer sehr emotionalen Feier eingeweiht werden. Nicht nur die führenden Vertreter

der Behörden, sondern die Bewohner der gesamten Ortschaft waren dabei, um dieses langersehnte Ergebnis gebührend zu feiern. Entstanden ist eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Computer- und Lagerraum, zwei Lehrerzimmer und einer modernen Toilettenanlage.

Mehr dazu im Innenteil

DAS SCHULGEBÄUDE IN MAFI DADOBEO IST FERTIG

Kein Unterricht unter dem Strohdach

UNTERSCHLEISSHEIM (hc) : Das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe ist fertig! Möglich wurde dies durch die Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders, der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in das westafrikanische Ghana weitergegeben hat. Nun freuen sich rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach endgültig der Vergangenheit angehört.

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April 2021, jetzt konnte es mit einer sehr emotionalen Feier eingeweiht werden. Nicht nur die führenden Vertreter der Behörden, sondern die Bewohner der gesamten Ortschaft waren dabei, um dieses langersehnte Ergebnis gebührend zu feiern.

Entstanden ist eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Computer- und Lagerraum, zwei Lehrerzimmer und einer modernen Toilettenanlage. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt, der Bau wurde von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert. Die Bewohner halfen nach Kräften mit und haben ihre Arbeitskraft wo immer möglich eingebracht. Damit wird auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude gefördert – eine gute Voraussetzung für die Nachhaltigkeit des Vorhabens.

Petra Halbig, Vorsitzende des Unterschleißheimer Vereins friends without borders wurde 2016 zur Queen of development unter dem Namen Mama Zifornu I gekürt. In dieser Funktion nahm sie an der Einweihungsfeier teil und war beeindruckt von der großen Freude, die bei allen Beteiligten zu spüren war. Ohne die Unterstützung aus Deutschland, die von allen Rednern lobend erwähnt wurde, hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Denn schon viele Jahre hatte der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde



Endlich war es soweit – Petra Halbig (Mama Zifornu I, Queen of development) konnte das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe seiner Bestimmung übergeben. (v.l.n.r.: Chief Togbe Akliku Ahorney II, Petra Halbig, Happy Tsifokon (District Director of Education Central Tongu District), Eric Gamadeku (Chief inspector of School Ghana Education Service Volta Region). Fotos: friends without borders

aber immer vertröstet. Die Förderzusage der Reiner Meutsch Stiftung fly&help, die wiederum einen privaten Spender für den Schulbau gewinnen konnte, kam daher zur rechten Zeit und wurde von allen Beteiligten begeistert aufgenommen. Das ghanaische Erziehungsministerium hat auch bereits einen Großteil der notwendigen Lehrkräfte bereitgestellt, so dass die Schüler das Gebäude seit letzter Woche nutzen können.

friends without borders e.V. ist stolz, dass dieses Projekt realisiert werden konnte. Ein Schulgebäude schafft die erforderliche Bildungsinfrastruktur, verringert langfristig die Armut und bringt den Kindern Perspektiven für die Zukunft. Mit dem angegliederten Toilettenhaus wurde auch die sanitäre Situation wesentlich verbessert. Weitere Informationen gibt es unter www.friends-without-borders.de.



Petra Halbig, Vorsitzende friends without borders, bei der Eröffnung der Schule in Mafi Dadoboe.

Ihre Spende macht den Besuch der KlinikClowns bei kranken Kindern und Pflegebedürftigen möglich.
KlinikClowns e.V. Info: Tel. 08161 413 05 - www.klinikclowns.de
 Spendenkonto IBAN: DE94 7016 9614 0000 0459 00

Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
02.04.2022

friends without borders aus Unterschleißheim

Kein Unterricht mehr unter dem Mangobaum und Strohdach – die neue Schule in Ghana ist fertig!

Das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe ist fertig! Möglich wurde dies durch die Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders e.V., der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in das westafrikanische Ghana weitergegeben hat. Nun freuen sich rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach endgültig der Vergangenheit angehört.

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April 2021, jetzt konnte sie mit einer sehr emotionalen Feier eingeweiht werden. Nicht nur die führenden Vertreter der Behörden, sondern die Bewohner der gesamten Ortschaft waren dabei, um dieses langersehnte Ergebnis gebührend zu feiern.

Entstanden ist eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Computer- und Lagerraum, zwei Lehrerzimmern und einer modernen Toilettenanlage. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt, der Bau wurde von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert. Die Bewohner halfen nach Kräften mit und haben ihre Arbeitskraft wo immer möglich eingebracht. Damit wird auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude gefördert – eine gute Voraussetzung für die Nachhaltigkeit des Vorhabens. Petra Hal-

big, Vorsitzende des Unterschleißheimer Vereins friends without borders e.V., wurde 2016 zur Queen of development unter dem Namen Mama Zifornu I gekürt. In dieser Funktion nahm sie an der Einweihungsfeier teil und war beeindruckt von der großen Freude, die bei allen Beteiligten zu spüren war. Ohne die Unterstützung aus Deutschland, die von allen Rednern lobend erwähnt wurde, hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Denn schon viele Jahre hatte der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet. Die Förderzusage der Reiner Meutsch Stiftung fly&help, die wiederum einen privaten Spender für den Schulbau gewinnen konnte, kam daher zur rechten Zeit und wurde von allen Beteiligten begeistert aufgenommen. Das ghanaische Erziehungsministerium hat auch bereits einen Großteil der notwendigen Lehrkräfte bereitgestellt, so dass die Schüler das Gebäude seit letzter Woche nutzen können.

friends without borders e.V. ist stolz, dass dieses Projekt realisiert werden konnte. Ein Schulgebäude schafft die erforderliche Bildungsinfrastruktur, verringert langfristig die Armut und bringt den Kindern Perspektiven für die Zukunft. Mit dem angegliederten Toilettenhaus wurde auch die sanitäre Situation wesentlich verbes-

sert. Unser Dank gilt der Stiftung fly&help und dem privaten Spender, ohne deren Unterstützung das Projekt nicht realisiert werden hätte können. Weitere Infos unter www.friends-without-borders.de

Petra Halbig,
1. Vorsitzende friends without borders e.V.



Endlich war es so weit – Petra Halbig (Mama Zifornu I, Queen of development) konnte das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe seiner Bestimmung übergeben (v.l.n.r.): Chief Togbe Akliku Ahorney II, Petra Halbig alias Mama Zifornu I, Happy Tsifokon (District Director of Education Central Tongu District), Eric Gamadeku (Chief Inspector of School Ghana Education Service Volta Region)

Münchner
Nordrund-
schau
20.04.2022

Chancen geschaffen

Schule dank vieler Spender in Ghana feierlich eröffnet

UNTERSCHLEISSHEIM - Das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe ist fertig! Möglich wurde dies durch die Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help an den Unterschleißheimer Verein friends without borders e.V., der die Spenden 1:1 an die Ortschaft in das westafrikanische Ghana weitergegeben hat. Nun freuen sich rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und einem einfachen Strohdach endgültig der Vergangenheit angehört. Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April 2021, jetzt konnte es mit



Endlich war es soweit – Petra Halbig konnte das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe seiner Bestimmung übergeben. (v.l.n.r.): Chief Togbe Akliku Ahorney II, Petra Halbig alias Mama Zifornu I, Happy Tsifokon (District Director of Education Central Tongu District), Eric Gamadeku (Chief Inspector of School Ghana Education Service Volta Region). Foto: Privat

Fortsetzung auf Seite 4

Chancen geschaffen

Schule dank vieler Spender in Ghana feierlich eröffnet

Fortsetzung von der Titelseite einer sehr emotionalen Feier eingeweiht werden. Nicht nur die führenden Vertreter der Behörden, sondern die Bewohner der gesamten Ortschaft waren dabei, um dieses langersehnte Ergebnis gebührend zu feiern.

Entstanden ist eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Computer- und Lagerraum, zwei Lehrerzimmern und einer modernen Toilettenanlage. Das Grundstück dafür hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Die Bewohner halfen nach Kräften mit und haben ihre Arbeitskraft wo immer möglich eingebracht.

Damit wird auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude gefördert – eine gute Voraussetzung für die Nachhaltigkeit des Vorhabens. Petra Halbig, Vorsitzende des Unterschleiß-



Petra Halbig, Vorsitzende friends without borders, bei der Eröffnung der Schule in Mafi Dadoboe. Foto: Privat

Unterstützung aus Deutschland, die von allen Rednern lobend erwähnt wurde, hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Denn schon viele Jahre hatte der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet. Die Förderzusage der Reiner Meutsch Stiftung fly&help, die wiederum einen privaten Spender für den Schulbau gewinnen konnte, kam daher zur rechten Zeit und wurde von allen Beteiligten begeistert aufgenommen.

Das ghanaische Erziehungsministerium hat auch bereits einen Großteil der notwendigen Lehrkräfte bereitgestellt, sodass die Schüler das Gebäude seit letzter Woche nutzen können. Weitere Infos zum Projekt unter www.friends-without-borders.de

Münchener
Merkur

21.04.2022

Schuleinweihung in Ghana mit „Mama Zifornu“

Unterschleißheimerin Petra Halbig und ihr Verein „friends without borders“ setzen Spendenprojekt erfolgreich um

Unterschleißheim – Das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe im afrikanischen Ghana ist fertig. Möglich wurde dies dank einer Spende der Reiner Meusch Stiftung „fly&help“ an den Unterschleißheimer Verein „friends without borders“, der die Förderung an die Ortschaft im westafrikanischen Ghana zu hundert Prozent weitergegeben hat. Nun freuen sich rund 100 Kinder der Junior High School, dass das Lernen unter dem Mangobaum und einem einfachen Strohdach endgültig der Vergangenheit angehört.

Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April 2021. Nicht nur die führenden Vertreter der Behörden, sondern die Bewohner der gesamten Ortschaft waren dabei, um dieses langersehnte Ergebnis gebührend zu feiern. Entstanden ist eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Computer- und Lagerraum, zwei Lehrerzimmern und einer modernen Toilettenanlage. Das Grundstück hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Der Bau wurde von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert. Die Bewohner halfen nach Kräften



Feierliche Einweihung: Petra Halbig alias Mama Zifornu I, Queen of Development, schneidet das Band zum Eingang der neuen Schule in Mafi Dadoboe durch. FOTO: PRIVAT

mit und haben ihre Arbeitskraft wo immer möglich einbracht.

Petra Halbig, Vorsitzende des Vereins „friends without borders“, wurde 2016 zur Queen of Development unter dem Namen Mama Zifornu I gekürt. In dieser Funktion nahm sie an der Einweihungsfeier teil und war beeindruckt von der großen Freude, die bei allen Beteiligten zu spüren war.

Ohne die Unterstützung aus Deutschland, die von allen Rednern lobend erwähnt wurde, hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Denn schon viele Jahre hatte der Chief des Dorfes beim ghanaischen Bildungsministerium die Notwendigkeit des Neubaus angemahnt, wurde aber immer vertröstet. Die Förderzusage der Reiner Meusch Stiftung „fly&help“, die wiederum einen privaten Sponsor für den Schulbau gewinnen konnte, kam daher zur rechten Zeit und wurde von allen Beteiligten begeistert aufgenommen. Das ghanaische Erziehungsministerium hat bereits einen Großteil der notwendigen Lehrkräfte bereitgestellt, sodass die Schüler die Schule bereits nutzen.

Münchener
Merkur
Forum
20.05.2022

Kleine Schritte, die Großes bewirken

INTERVIEW Petra Halbig, Vorsitzende von „Friends without Borders“, über ihre Arbeit in Ghana

Unterschleißheim – Dass „Friends without Borders“ so eine Wirkung entwickeln würde, hatte Petra Halbig (58) nicht zu träumen gewagt, als sie den Verein vor sechs Jahren gründete. Etwas bewirken über die Grenzen einer uns völlig fremden Kultur hinweg. Das hatte sich die Unterschleißheimerin vorgenommen. Mit Erfolg. Zuletzt hat der Verein in Ghana eine Schule gebaut (wir berichteten), ein Gesundheitszentrum soll folgen. Er hat Brieffreundschaften von Schülern aus Ghana mit der Mittelschule Unterschleißheim initiiert, einen Kindergarten renoviert, Kochstellen angestoßen und die Produktion von Damenbinden angeregt. Im Interview spricht Halbig über ihre Arbeit in Westafrika.

Frau Halbig, etliche Projekte auf einem anderen Kontinent. Wie klappt das?

Sie unterschätzen die Bedeutung unseres Logos, dem wir uns – unabhängig vom Erfolg des Vereins – verpflichtet fühlen: Change the World a little bit (Verändere die Welt ein kleines bisschen). Oft sind es die kleinen Schritte, die Großes bewirken.

Das müssen Sie näher ausführen...

„Friends without Borders“ führt Projekte nicht in Eigenregie durch. Wir bieten Anschubhilfe zur Selbsthilfe. Nehmen Sie die Schule, unsere bei Weitem größtes Projekt. Vor Ort ansässige Handwerker haben die Schule gebaut.



Oder auch die Brieffreundschaften: Brav ein paar Zettel voll zu schreiben, war den Kindern drüben zu langweilig. Ihnen fehlte der persönliche Kontakt. Seitdem tauschen die Schüler Videobotschaften aus. Der Verein konzentriert sich auf zwei kleinere Orte in Ghana.

Wie ist es dazu gekommen?

Alles begann mit einer Reise im Rahmen der Klimapartnerschaft Unterschleißheims mit dem „Ho Municipal District“. Ich war als Fahrradbeauftragte der Stadt dabei. Mit einem Haufen Eindrücken im

Gepäck, bin ich wieder zurück. Die Bilder ließen mich nicht los: Familien, die mit einer Schüssel Reis über den Tag kommen mussten. Unzureichende Hygiene; fehlende Bildung. Chief Togbe Akliku Ahornay II und Queen Mama Amensinsu II luden mich schließlich ein in ihren Heimatort Mafi Dadoboe. Im Juni 2016 war es soweit.

Sie sind seitdem nicht nur Vorsitzende von „Friends without Borders“. Als Mama Zifornu I. sind Sie „Queen of Development“. Es geht darum, den Leuten nicht einfach einen Sack Reis

vor die Tür zu stellen. Unsere Bemühungen, in Unterschleißheim um Unterstützung zu werben, gipfeln im Aufbau eines Netzwerks der Hilfe zur Selbsthilfe. Da ist der Optiker, der Brillen sammelt. Der SV Lohhof trägt Bälle und Trikots zusammen. Wir wollen Vereine, Gewerbe und Private für unsere Sache gewinnen. Das Ziel ist ein Netzwerk von Unterstützern, das jeden sich ergebenden Bedarf in Mafi Dadoboe und in Mafi Wute zu bedienen in der Lage ist.

Bildung, Gesundheit, Umweltschutz, Fair Trade und



„Wir bieten Anschubhilfe zur Selbsthilfe“: Im Dezember 2016 reiste Petra Halbig mit 200 gespendeten Brillen nach Ghana. Vor Ort vermaß ein Optiker in einer Schule die Sehstärken und verteilte die Brillen (oben). Bei einem anderen Besuch initiierte Halbig und die „Friends without Borders“ Kochstellen (l.), an denen die einheimischen Frauen nicht mehr im Rauch stehen müssen, wenn sie Essen zubereiten. FOTOS: VERBEN

Kultur - das sind die Themen, die Sie abdecken... Bildung und Erziehung sind Dreh- und Angelpunkte im Kampf gegen Armut und schlechte Lebensbedingungen. Uns ist bewusst, was für eine Aufgabe wir uns gestellt haben. Mit zehn Leuten sind wir 2016 gestartet. Jetzt sind wir 25 – und kein bisschen müde. Gemeinsam haben wir uns auf eine Reise begeben. Immer wieder erklimmen wir Etappenziele: Plastikmüll, klimafreundliche und effiziente Kochstellen. Unsere Aufklärungskampagne zu Frühschwangerschaften und Verhütung.

Dass Sie 2020 den Umweltpreis des Landkreises erhielten, hat sicher nicht geschadet?

Umweltschutz und Klimawandel sind zentrale Aspekte unserer Arbeit. Der Umweltpreis hob unseren Bekanntheitsgrad. Je mehr Unterstützung, desto besser! Die Bilder von Frauen, die ohne fließendes Wasser die Kleidung der Familie reinigen, die stundenlang Holz sammeln, um in der rauchgeschwängerten Luft der Kochstellen Essen zu zubereiten. Diese Bilder streift Du nicht mehr ab.

Interview: Andreas Sachse.

Münchener
Merkur
16.11.2022



Der Merkur wird auch in Ghana gelesen

Landkreis – Das man via Internet auf der ganzen Welt den Münchner Merkur lesen kann, ist selbstverständlich. Aber dass eine Print-Ausgabe in Ghana gelesen und geschätzt wird, das ist schon bemerkenswert. Beim jüngsten Besuch im November in Ghana, in der Ortschaft Mafi Dadoboe, hatte Petra Halbig, die Vorsitzende von „friends without borders“, die Originalausgaben des Münchner Merkur vom 21. April im Gepäck. In dieser Ausgabe hat die Tageszeitung im Landkreis teil über die Eröffnung der neuen Schule in Dadoboe berichtet. Als die Bewohner der Ortschaft die Zeitung in Hän-

den hielten, war die Freude riesig. Sie waren so stolz, dass ihr Ortsname in einer deutschen Zeitung genannt wurde und sie somit nicht vergessen sind. Das war sowohl eine tolle Überraschung als auch ein wirklich großes Ereignis für die Menschen in Ghana. „Da hat der Münchner Merkur, eine gute Tat getan – vielen lieben Dank dafür“, schreibt Petra Halbig. Die Reise nach Ghana im Oktober und im November diente dem Zweck, die verschiedenen Projekte, die der Verein durchführt, wieder einen Schritt weiter zu bringen und neue Vorhaben anzustoßen.

Hier der Beweis, dass die Landkreisausgabe des Münchner Merkur in Ghana aufmerksam studiert wurde.

PHOTO: MERKUR

Forum
16.11.2022



Das FORUM wird auch in Ghana gelesen: Williams Vorsa aus der Ortschaft Mafi Dadoboe freut sich über den Bericht des Schulneubaus, der in einer Märzangabe abgedruckt wurde.

In Afrika bekannt und geschätzt

Ghanaer lesen FORUM

Unterschleißheim/Ghana – Auch in Westafrika gibt es FORUM-Leser! Bei ihrem jüngsten Besuch im November in Ghana, in der Ortschaft Mafi Dadoboe, hatte Petra Halbig, die erste Vorsitzende des Vereins friends without borders, die Originalausgaben des Forums vom 30. März 2022 im Gepäck. In dieser Ausgabe hat das Forum auf

Seite eins über die Eröffnung der neuen Schule in Dadoboe berichtet. Als die Bewohner der Ortschaft die Zeitung in Händen hielten, war die Freude riesig. Sie waren so stolz, dass ihr Ortsname in einer deutschen Zeitung genannt wurde und sie somit nicht vergessen werden. Das war sowohl eine tolle Überraschung als auch ein

wirklich großes Ereignis für die Menschen in Ghana. Die Reise der ersten Vorsitzenden Petra Halbig im Oktober/November nach Ghana, diente dazu, die verschiedenen Projekte, die der Verein friends without borders durchführt, wieder einen Schritt weiter zu bringen und neue Vorhaben anzustoßen.

**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
19.11.2022**

friends without borders e.V. in Unterschleißheim

Bessere Hygiene – weniger Müll – mehr Arbeitsplätze

100 selbstgenähte Damen-Hygienebinden wurden Anfang des Jahres an interessierte Frauen im ghanaischen Mafi Dadoboe verteilt. Sie fanden reißenden Absatz und die Rückmeldungen der Frauen bei einem Treffen vor wenigen Wochen waren überaus positiv. An diesem Termin nahm auch die 1. Vorsitzende des Vereins friends without borders e.V., Petra Halbig, teil. So konnte sie aus erster Hand erfahren, warum die Idee so gut ankam. Schon jetzt möchten manche Frauen weitere Exemplare bei der örtlichen Schneiderin bestellen, was ihr eine dauerhafte Verdienstmöglichkeit in Aussicht stellt.

Damenbinden gibt es in Ghana grundsätzlich zu kaufen. Aber nicht überall, nicht immer sind sie vorrätig. Eine unangenehme Situation, wenn man die Binde während der Monatsblutung dringend benötigt. Zusätzlich bedeutet der Erwerb eine hohe Ausgabe. Nicht zu vergessen, dass nach dem Gebrauch viel Müll entsteht.

Dies alles waren Gründe, eine Alternative zu suchen. Gefunden wurde sie von der Unterschleißheimerin Ute Linberg, die selbst leidenschaftlich gerne näht. Sie hat nicht nur den Start des Projektes für die ersten 100 Probeexemplare finanziert. Auch hat sie unserem Verein Schnittmuster, Nähanleitung und Probeexemplare zur Verfügung gestellt. Im März dieses Jahres diskutierte Petra Halbig bei ihrem Besuch die Idee mit der Schneiderin und den Frauen in Mafi Dadoboe. Die Schneiderin hat anschließend die Binden genäht und verteilt. „Ich möchte noch 4 solcher Binden nachbestellen“, „Ich habe sie immer zur Verfügung, wenn ich sie brauche“, „Ich muss keine kaufen“, „man kann sie waschen, wiederverwenden und produziert keinen Müll“, waren einige der Rückmeldungen der Frauen nach der Testphase. Nun wird die Schneiderin die Binden in

verschiedenen Größen und Stärken herstellen und hat somit ein neues Geschäftsfeld kreiert. Ein gelungenes Projekt mit vielen Vorteilen – für die Frauen, aber auch für die Umwelt.

Petra Halbig,

1. Vorsitzende friends without borders e.V.



**Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
03.12.2022**

SV Lohhof sammelt und spendet

Fußball-Mannschaften in Ghana im einheitlichen Dress – Mafi Dadoboe wird von Unterschleißheim nicht vergessen. Der Spendenaufruf in der Fußballabteilung des SV Lohhof hatte eine riesengroße Wirkung: Viele Fußballmannschaften haben ihre Kleiderkammern durchforstet und dabei kräftig aussortiert. Eine riesige Menge an T-Shirts, Hosen, Trainingsjacken, Socken und Bällen sind gesammelt und dem Verein friends without borders e. V. gespendet worden. So viel, dass Petra Halbig, 1. Vorsitzende des Vereins, bei ihrer jüngsten Reise nur einen Teil der Ausrüstung mit nach Ghana nehmen konnte. Die Freude in Mafi Dadoboe war riesig. Die Fußballteams der neu errichteten Junior-High-School sind nun dank der Spende des SV Lohhof voll ausgestattet. Für die gelungene Aktion ein herzliches Dankeschön an die Fußballabteilung des SV Lohhof! Mehr Infos unter www.friends-without-borders.de.

Petra Halbig, 1. Vorsitzende friends without borders e. V.



Die Freude über die neue Ausrüstung für die Fußballmannschaften ist riesig.

Foto: Petra Halbig

Forum
07.12.2022



Neu eingekleidet: Der SV Lohhof hat ausgemister und großzügig gespendet. Die Junior-High-

SV Lohhof sammelt und spendet

Jetzt gehts richtig los!

Lohhof – Mafi Dadoboe in Ghana wird von Unterschleißheim nicht vergessen: Der Spendenaufruf in der Fußballabteilung des SV Lohhof hatte eine riesengroße Wirkung: Viele Fußballmannschaften haben ihre Kleiderkammern durchforstet und dabei kräftig aussortiert.

Eine riesige Menge an T-Shirts, Hosen, Trainingsjacken, Socken und Bälle sind gesammelt und dem Verein friends without borders e.V. gespendet worden. So viel, dass Petra Halbig, 1. Vorsitzenden des Vereins, bei ihrer jüngsten Reise nur einen Teil der Ausrüs-

tung mit nach Ghana nehmen konnte. Die Freude in Mafi Dadoboe war riesig. Die Fußballteams der neu errichteten Junior-High-School sind nun dank der Spende des SV Lohhof voll ausgestattet. Mehr Informationen unter www.friends-without-borders.de.

Lohhofer &
Landkreis
Anzeiger
10.12.2022

Fair-Trade-Team Unterschleißheim und Eine-Welt-Laden St. Ulrich

Faire Weihnachtsgeschenke auf dem Christkindlmarkt

Am letzten Adventswochenende von Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Dezember, präsentiert sich das Fair-Trade-Team gemeinsam mit dem Eine-Welt-Laden St. Ulrich auf dem Unterschleißheimer Christkindlmarkt und verkauft fair produzierte und gehandelte Waren. Tatkräftige Unterstützung beim Verkauf erhalten die Fair-Trade-Mitglieder, wie schon in den letzten Jahren, von den Unterschleißheimer Stadträtinnen und Stadträten. In den zwei Buden, die die Stadt für Vereine und Organisationen bereitstellt, können Besucher fair produzierten Kaffee und Tee sowie zahlreiche Schokoladensorten einkaufen. Am Sonntag gibt es zudem noch Last-Minute-Geschenke, wie kleine Spielsachen und Dekoartikel, Schals, Nützliches für die Küche und Kerzen fürs wohlige

Zuhause in der dunklen Jahreszeit. Auch der Unterschleißheimer Verein „Friends without borders“ wird seine handgemachten Stofftaschen anbieten. Das Schöne dabei: Alle angebotenen Artikel werden unter guten Arbeits- und Lohnbe-

dingungen hergestellt. Zudem kommt der Erlös ohne Abzug dem Ausbildungsprojekt der Kirche St. Ulrich auf den Philippinen zugute. Ob für Weihnachtsgeschenke oder einfach nur zur Versüßung des Wartens auf das Fest, die

Stände des Eine-Welt-Ladens und des Fair-Trade-Teams bieten immer Produkte an, die man guten Gewissens genießen und verschenken kann.
*Caroline Schiller für
das Fair Trade Team Unterschleißheim*



dingungen hergestellt. Zudem kommt der Erlös ohne Abzug dem Ausbildungsprojekt der Kirche St. Ulrich auf den Philippinen zugute. Ob für Weihnachtsgeschenke oder einfach nur zur Versüßung des Wartens auf das Fest, die





Kontakt:

friends without borders e.V.

Petra Halbig

1. Vorsitzende

Valerystr. 27

85716 Unterschleißheim

Mail: friends@without-borders.de

Web: www.friends-without-borders.de

Facebook: www.facebook.com/friends.without.borders.ev